

blätter beraubet / endlich nur ein halber holer aufgebrandter Baum im
wie ein trog umbgefallen / und liegen blieben.

20 Auf dieses stehet er in der Luft eine sehr grosse Glocke / welche
von sich selber anhebet zu leuten; derer Schall er vermeinet so
durch die ganze Welt gegangen.

21 Drauf hat ihm der Geist diß mitgegeben / daß er solche es
alles vorm Rath zur Sprottaw aussagen sollte / da les sollte
aufgemercket werden. 22 Weiter befielt ihm der Geist / er sollte
zu ihrer Königl. Maj. reisen / und neben den drey zuvor
ihme anbefohlenen Puncten auch diß dem Könige andeuten;
Ob er schon in ziemlichen trawerstandt gesetzt / so sollte er
sich doch an Gott als den obersten König und Lehnsherren
halten / der würde ihm schon zu seiner zeit helfen: 23 It-
tem hat Er damals gesagt: Es würde zwar grosse jammer und
Elend noch erfolgen / welches aber Gott und dem Könige
würde trewe bleiben / der würde erhalten werden. Denn
Elende aber vorzukommen were von nöthen die Buße /
die Liebe / und grosse Vorsichtigkeit. Item herzlich Gee-
beth / wahrer Glaube und Hofnung.

24 Diß alles hat er / (der Weißgärber) ausgesaget den 30 Novv.
in bey seyn E. E. Raths / Herren Hoffrichters und Ministrorum Eccle-
siae auf dem Rathhause. 25 Als er aber gefraget: Ob ihm deer
Geist weiter nichts vom Churfürsten von Sachsen gesagt?
hat er zur antwort gegeben: Der Churfürst würde durch eine
sonderliche Person verwarnet werden: würde er nicht ab-
stehen / so würde er in grewliche straffe gezogen werden.
26 Insonderheit wegen der undanckbarkeit / weil sein land
zum ersten mit den brüsten des Evangelij wäre getrencket
worden.

Das IV. Cap.

[Der sehende wird examinirt, reiset nach Breslaw zum König Fri-
derico.]

DEn 1 Dec. wird Christoff Kotter (auff anordnung E. E. Raths)
für den ordinarium Pastorem loci (M. Abr. Mencilium) insom-
derheit